

Sitzung Pastoralausschuss

Ort: Beginn in den Räumen der Stiftung Haus Pius XII und Fortsetzung im Pfarrsaal von Herz Jesu

Datum: 05. Juni 2018

Beginn: 19:30 Uhr **Ende:** 21:45 Uhr

Teilnehmer:

Frau Gabriele Bühler	Frau Uta Jürgens	Pfr. Carl-Heinz Mertz
Frau Susanne Eberle	Frau Andrea-Maria Kaiser	Frau Monika Reichmuth-Seinwill
P. Wolfgang Felber	Herr Wolfgang Kaiser	Frau Bettina Schade
Frau Kerstin Fenski	Herr Andreas Klose	Frau Andrea Severin
Msgr. Dr. Karl-Heinz Hoefs	Frau Christine Köble	Herr Jens-Peter Zimmermann
Frau Luzia Hömberg	Herr Michael Lencz	

Protokoll: Herr Johannes Winzek

Pfr. Mertz begrüßt die Mitglieder des Pastoralausschusses und eröffnet die Sitzung. Frau Hömberg nimmt die Vorstellung der Tagesordnung sowie den Ablauf der Sitzung vor.

TOP 1: Geistlicher Impuls

Der geistliche Impuls für diese Sitzung wird von Herr Lencz eingebracht.

TOP 2: Vorstellung der Stiftung Haus Pius XII durch Herrn Lencz

Herr Lencz erläutert die Arbeit und das Angebote der Stiftung und des Hauses. Die Hausführung wird von der Bewohnerin Melissa vorgenommen.

TOP 3: Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen

AG Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit – Frau Bühler erläutert:

Mitwirkende: Bühler, Pfarrvikar Heil, Lencz, Zimmermann, Stern, van Helt, Klepper (Zwölf Apostel)

- Bestandsaufnahme zu derzeitigen Medien (Website, Pfarrbrief/Kirchenzeitungen, Vermeldungen, Mailverteiler, Schaukasten, Pfarrbüro)
- Wer soll erreicht werden?: Gemeindeglieder, Ehrenamt, christliche und nicht-christliche Menschen im PR
- die bestehenden Pfarrnachrichten sollen so lange wie möglich erhalten bleiben; Mitteilungen aus dem PR sollen in allen geteilt werden
- Schaukästen in keinem zeitgemäßen Zustand; digitale und vernetzte „Schaukästen angestrebt
- die derzeitige Erreichbarkeit der Gemeinden in den bestehenden Pfarrbüros soll erhalten bleiben (Öffnungszeiten und ehrenamtliche Mitarbeit müssen angepasst werden)
- ein zentrales Pfarrbüro für übergeordnete Aufgabe

Der kontinuierliche Austausch der Pfarrnachrichten soll schon jetzt vorgebracht werden (z.B. über die große Dienstrunde).

Wie können Informationen unter den sechs Standorten gefördert werden?

Das nächste Treffen der AG wird im Sommer stattfinden

AG Gemeindeentwicklung, Verwaltung und Organisation – Herr Klose berichtet:

Mitwirkende: Klose, W. Kaiser, Bühler, Roer, (van Helt)

- viele Fördervereine vorhanden
- Unterschiede in den technischen Diensten und deren Finanzierung
- alle Gemeinden planen größere Baumaßnahmen
- „Großpfarrei“ nur für übergeordnete Themen zuständig
- bestehende Gemeinden behalten ihre Verantwortung (auch für den Haushalt)
- zentrales Pfarrbüro = Sitz der Verwaltungsleitung
- bestehendes hauptamtliches Büropersonal soll beibehalten werden
- Rahmenverträge für z.B. Reinigung, Hausmeisterdienst und Wartung geplant
- Wirtschaftlichkeitsanalyse durch Abgleich der vorhandenen Daten aus den Jahresrechnungen

Es sind lediglich vier Personen aus drei Standorten vertreten.

Sechs Gemeindestandorte – Stärkung der Standorte?

Begriff der „Gemeindeentwicklung“ schließt Ehrenamt mit ein.

AG Jugend und Familie und Generationenprojekte – Information durch Frau Schade:

Mitwirkende: gr. Anzahl an Hauptamtlichen und Mitglieder Gemeindegremien (KV, PGR); außer St. Annen und St. Michael sämtliche Gemeinden vertreten

- Bestandsaufnahme des vielfältigen Angebotes
- Was kann gemeindeübergreifend angeboten werden?
- Kritik an fehlender Zielsetzung
- hoher Bedarf an Sakramentenpastoral v.a. Erstkommunion
- Ehren- und Hauptamtliche sind aufeinander angewiesen
- z.T. wenige und hauptsächlich ältere Ehrenamtliche; zukünftiger Mangel absehbar
- gesellschaftliche Veränderung zu berücksichtigen (z.B. Berufstätigkeit von Frauen, schulische Belastung/G8, wenig zeitliche Ressourcen)
- Ist die Zeit der Gruppen vorbei?
- zukünftige Block- und begrenzte Projektangebote statt fortlaufende Gruppen

für nächstes Treffen:

- Auswertung Angebote
- Gelingensfaktoren
- was ist zukunftsweisend
- Kitas, Schulen, Religionslehrer u.a. mit einbeziehen
- fehlende Angebote auflisten
- was benötigt zu viele Ressourcen

Für die Erstellung des Pastoralkonzepts sollten Schwerpunkte gebildet werden.

AG Geistliches Leben nach innen und außen – Frau Kaiser stellt vor:

Mitwirkende: Eberle, A.-M. Kaiser, P. Felber Pfr. Mertz, Reichmuth-Seinwill, Schwarz, Brimmer

- Wirkung auf Krankenhäuser, Flüchtlings- und Senioreneinrichtungen, Weltkirche
- Gottesdienstbeauftragte, Lektoren, Küster mit einbeziehen
- Arbeitskreise der Gemeinden: Caritas, Senioren, Ökumene, Flüchtlinge
- nicht direkt einbezogen: KAB, Senioren

- Berücksichtigung von: Personal, Ausstattung, Ehren- und Hauptamt, Kirchenmusik
- Arbeitsgruppe soziales Engagement wichtig

TOP 4: Vorstellung der Ergebnisse der Sozialraumbetrachtung (15. Mai 2018)

Informationen zur Veranstaltung sind diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 5: Protokollkontrolle vom 06. März 2018

Zu dem versandten Protokoll gibt es keine Ergänzungen oder Änderungen.

TOP 6: Verschiedenes

Auf diesen TOP wurde aus zeitlichen Gründen verzichtet.

TOP 7: Abschluss mit Kanon: „Herr, erwecke deine Kirche...“ und Segen

Berlin,

gez. Pfr. Mertz

gez. Winzek

Leiter – Pfr. Mertz

Protokoll – Hr. Winzek

Herzliche Einladung der Stiftung Haus Pius XII (Sophie-Charlotte-Str. 31, 14169 Berlin) zum Sommerfest am 29. Juni 2018 ab 16:30 Uhr!

Bitte beachten Sie die nächsten Sitzungstermine unseres Pastoralausschusses:

Montag, 24. September 2018 (in St. Annen)

Montag, 19. November 2018 (Ort steht noch nicht fest)